

Workshop

„Argumente gegen Stammtischparolen“

am 30.08.2017 von 16.00-21.00 Uhr, Dorothee-Sölle-Haus,
Königstraße 54, Raum 8
22767 Hamburg

„Das wird man doch mal sagen dürfen...“ - Freiwillige berichten immer wieder von Unterhaltungen/ Situationen mit Freunden, Kollegen und Bekannten, die Ressentiments gegenüber Geflüchteten äußern.

Wenn wir mit rechten oder rassistischen Stammtischparolen konfrontiert sind, macht uns dies im ersten Moment häufig sprachlos. Nicht immer haben wir gerade die zugehörigen Fakten parat, manchmal rauben uns die Aggressivität und Plumpheit von Behauptungen die Sprache. Doch fehlender Widerspruch stärkt meist die Parolenschwinger und überzeugt im schlechtesten Falle andere anwesende oder noch unentschlossene Personen. Doch wie können wir reagieren? Wie schaffen wir es selbstsicher aufzutreten und im Idealfall zu bestimmen, in welche Richtung die Diskussion verläuft? Wo finden wir Gegenargumente? Und gibt es Punkte, an denen es trotz allem vielleicht besser wäre, die Diskussion abubrechen? Diesen Fragen und möglichen Antworten wollen wir uns in unserer Veranstaltung am 30.08. gemeinsam widmen. Dazu wird Tim Kiefer, Politikwissenschaftler und bis 2016 beim Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Lübeck tätig, in einem interaktiven Vortrag darlegen, was Stammtischparolen ausmacht, in wieweit diese ein Phänomen aus der Mitte der Gesellschaft sind und welche Strategien in der Argumentation dagegen hilfreich sein können. Anschließend sollen die Strategien gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf Beispielsituationen angewandt und in Argumentationssituationen nachgestellt werden. Hierbei fließen Methoden zum Thema Rassismus mit ein.

Anmeldung nur per email (bis zum 24.08.2017) an:

Anmeldung.me@diakonie-hamburg.de

Bitte angeben: Stichwort IK Ehrenamt, Name, Telefon

Wenn Sie nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, 3 Tage vorher abzusagen, so dass wir anderen Interessierten Ihren Platz anbieten können.

Rückfragen Nina Meyer; Referat Migration; Tel: 040-30620-419

Diese Fortbildung wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Wir sind's! 
Die Einwanderungsgesellschaft gestalten